
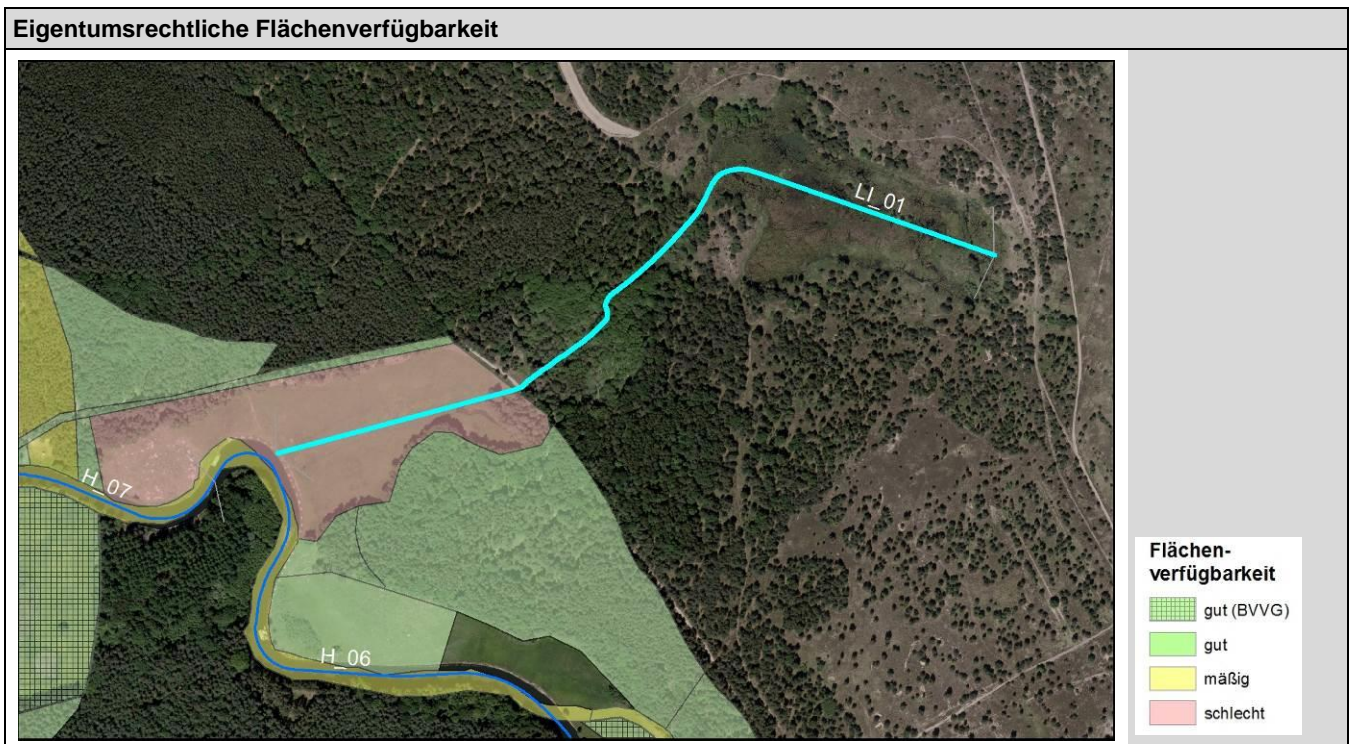
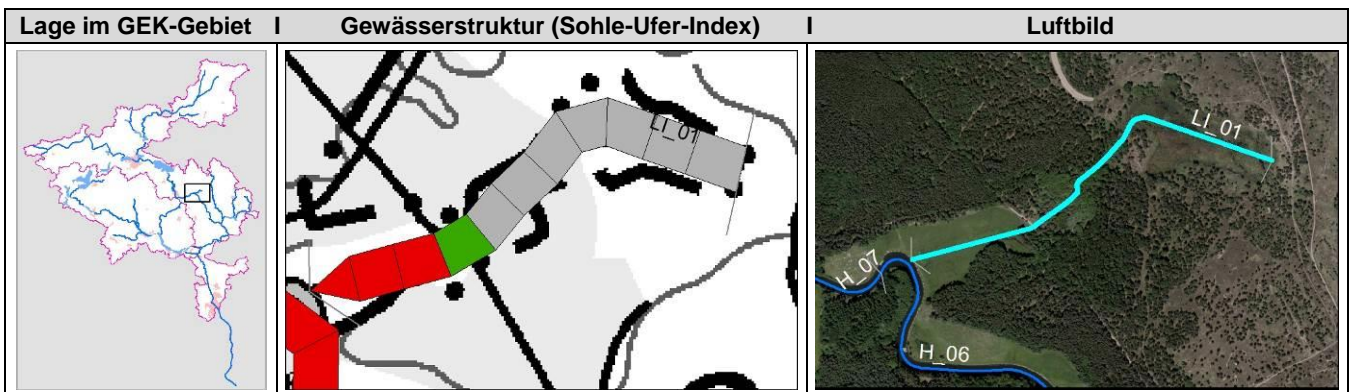


Bestandsaufnahme (gem. C-Bericht)		Beschreibung des Planungsabschnitts	
Gewässername	Lindenberggraben	FW-P_ID (GEK-DB)	581314_P01
WK-Code	DEBB581314_675	Station	0 - 1000
Gewässerkategorie	Fließgewässer	typischer Aspekt	
Kategorie	NWB		
LAWA-Typ	21		
Signifikante Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Diffuse Quellen; • Abflussregulierung u. morph. Veränderungen 		
Validierung im Rahmen des Projektes			
Kategorie	NWB	sehr variable Gestalt, von überwiegend natürlichen Strukturen im Osten bis vollständig begradigt und strukturarm im Westen	
LAWA-Typ	14		



DEFIZITANALYSE

	Chemischer Zustand	Ökol. Zustand/ Potenzial	Biologische QK			Allg. physik.-chem QK	Spezifische chemische QK
			MP+PB	MZB	Fische		
Bewertung	2	4	U	U	U	4	C
Defizit	0	-2	U	U	U	-2	0

	Hydromorphologische Qualitätskomponenten				
	Morphologie		Durchgängigkeit	Wasserhaushalt	
	MW GSG gesamt	k. A. möglich *	Bauwerke • Messstellen/Pegel (Li_01_mp_01) • 3 Verrohrung (Li_01_v_01, Li_01_v_02, Li_01_v_03) • 1 Zulauf (Li_01_z_01) Die Verrohrung Li_01_v_01 unterbricht die Durchgängigkeit.	Abflussklasse	x
	MW Sohle-Ufer	k. A. möglich *		Fließgeschwindigkeitsklasse	5
	MW Ufer-Land	k. A. möglich *		Hydrologische Zustandsklasse	x
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> x * nicht kartierbar (Sperrgebiet) 			<ul style="list-style-type: none"> Im Bereich des Gewässers ist eine Verbindung zum Grundwasserkörper auf 100% der Strecke gegeben Im direkten Umfeld ist die Verbindung zum Grundwasserkörper auf 70% der Strecke gegeben 	
Defizit	k. A. möglich *		nicht durchgängig	x	

	Defizit Natura 2000 im Zusammenhang mit Gewässer		Durchgängigkeit
	FFH 145 (DE 2846-301)	SPA 7005 (DE 2746-401)	Fischotter
Bewertung/ Beschreibung	<ul style="list-style-type: none"> LRT/Arten haben keinen Bezug zu Gewässerabschnitt oder weisen kein Defizit auf. 	<ul style="list-style-type: none"> Arten mit Zustand „C“ weisen kein Defizit im Zusammenhang mit Gewässerabschnitt auf 	<ul style="list-style-type: none"> Teilweise durch Verrohrungen Li_01_v_03, Li_01_v_02 unterbrochen. Fischotter kann oberhalb queren.
Defizit	nicht vorhanden	nicht vorhanden	Durchgängig

BELASTUNGEN

Belastungen	<ul style="list-style-type: none"> • Punktquelle: -- • Verockerung: z.T. stark; k.A. • Erosion: keine bzw. k.A.
-------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – langfristig

Siedlung Verkehr	<ul style="list-style-type: none"> • -- • --
---------------------	--

ENTWICKLUNGSBESCHRÄNKUNGEN – mittelfristig

Landschafts- und Fachplanungen	<ul style="list-style-type: none"> • -
Natura 2000/ Schutzgebiete	<ul style="list-style-type: none"> • SPA „Uckermärkische Seenlandschaft“: vollständig • FFH-Gebiet „Kleine Schorfheide-Havel“: vollständig • GSG Naturpark „Uckermärkische Seen“: vollständig • LSG „Norduckermärkische Seenlandschaft“: vollständig • NSG „Kleine Schorfheide“ • kein Wasserschutzgebiet
Landwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • überwiegend Wälder/Forsten und Moore • Grünlangnutzung von Stat. 0 bis 300
Gewässer- unterhaltung	<ul style="list-style-type: none"> • keine Böschungsmahd, keine Sohlenkrautung
Hochwasserschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Denkmalschutz	<ul style="list-style-type: none"> • -
Freizeit- und Erholungsnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • -
Altlasten	<ul style="list-style-type: none"> • -
Fischereiwirtschaft	<ul style="list-style-type: none"> • -
Eigentumsrechtliche Belange	<ul style="list-style-type: none"> • Überwiegend keine Angaben • Von Stat. 0 bis 300: Privateigentum (schlechte Flächenverfügbarkeit)

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Biologie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

ERGEBNISSE DER MONITORINGMESSSTELLEN – Chemie

keine Monitoringmessstelle im Planungsabschnitt vorhanden

SONSTIGE INFORMATIONEN

Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Moorflächen mit Sanierungsbedarf/ Handlungsbedarf (IIIa) (Stat. 0 - 300) • Moorflächen mit vordringlichem Handlungsbedarf (IIIc) (Stat. 300 - 500) • Moorwälder und Gehölze - Sanierungsbedarf unbekannt (IIIe) (Stat. 300 – 600) • Moore mit Schutzbedarf (Ia) (Stat. 600 - 1000)
Raumentwicklung	<ul style="list-style-type: none"> • REP = sehr hoch; Zielkorridorbreite 11 m
Landnutzung	<ul style="list-style-type: none"> • Forst- und Landwirtschaft (Grünland); z.T. Sperrgebiet

ENTWICKLUNGSZIELE/-STRATEGIEN

Entwicklungsziele	<ul style="list-style-type: none"> • Guter Ökologischer Zustand; Fließgewässertyp 14 • Herstellung der ökologischen Durchgängigkeit • Reduzierung von Nährstoffeinträgen • Verbesserung der Gewässerstruktur • Förderung der Beschattung • Initiierung eigendynamischer Prozesse • Verbesserung des Wasserhaushalts • Verbesserung Geschiebehaushalt
-------------------	--

MASSNAHMENPLANUNG

Zeithorizont	<input type="checkbox"/> kurzfristig	<input type="checkbox"/> mittelfristig	<input checked="" type="checkbox"/> langfristig
--------------	--------------------------------------	--	---

MASSNAHMEN

Maßn.-ID	Maßnahmen- beschreibung	Stationierung		Bemerkung/ Begründung	Akzeptanz	Priorität	Kosten (€)
		von	bis				
75_02	Nebengewässer dauerhaft an Hauptgewässer anbinden	0	10	Verbindung zur Havel hin öffnen (69_10)		mittel	15.000
69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten (z.B. durch Errichten einer Furt)	0	10	Durchgängigkeit bei LI_01_v_01 (Verrohrung) unterbrochen		mittel	20.000
73_04	Uferschutzmaßnahme (z.B. durch Abzäunung von Weideflächen)	0	350	Zielkorridor 5 m Breite		mittel	5.250
71_02	Totholz fest einbauen (vorrangig zur Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität)	0	350	Erhöhung der Strömungs- und Substratdiversität im Gewässer		mittel	3.500
73_05	Initialpflanzungen für standortheimischen Gehölzsaum	0	350	Vorhandene Gehölzbestände ergänzen links im Bereich Ufer/Mittelwasserlinie		mittel	12.250
73_01	Gewässerrandstreifen ausweisen (Festlegung durch die Wasserbehörde)	0	1100	Gewässer 2. Ordnung, mind. 5 m Breite		mittel	0
69_10	Durchlass rückbauen oder umgestalten (z.B. durch Errichten einer Furt)	200	300	Durchgängigkeit bei LI_01_v_02 und LI_01_v_03 (Verrohrung) unterbrochen		mittel	24.000
Kosten für gesamten Abschnitt							80.000

ERLÄUTERUNG DER MASSNAHMENVORSCHLÄGE

Der Lindenbergraben ist für sich selbst betrachtet von untergeordneter Bedeutung. Die Herstellung einer durchgängigen Anbindung an die Havel stellt eine Aufwertung für die Havel dar, weil der Lindenbergraben sodann als altarmartige Ergänzungsstruktur fungieren kann, welcher Refugialhabitate für die Havelfauna bietet.